

# Im Garten der Komponistinnen kommt keine Langeweile auf...

Konzertperformance am 28. August 2021  
im Frauenmuseum in Bonn



**BTHVN**  
2020

40 Jahre  
frauenmuseum f  
kunst, kultur  
forschung e.V. m

MUSIKFONDS

PRO  
MUSICA VIVA  
MARIA  
STRECKER-  
DAELEN  
STIFTUNG

BERLINER  
KÜNSTLER\*  
PROGRAMM

DA  
AD

GEMA  
Stiftung

## **Eleonore, Emilie, Elise - Beethoven und die Frage nach den Frauen** **Im Bonn des 18. Jahrhunderts • Im Land der Sehnsucht • In der Musik**

Ein Ausstellungsprojekt des Frauenmuseums Bonn im Rahmen von **BTHVN2020**

Mein imaginärer *Garten der Komponistinnen* aus Rückspiegeln der ehemaligen ostdeutschen Automarke Trabant ist für diese Ausstellung entstanden. Im Rahmen des lokal und weltweit gefeierten 250sten Geburtstag des Weltbürgers Beethoven und der deutschen Wiedervereinigung vor 30 Jahren haben diese Spiegel eine retrospektive Symbolik in Bezug auf deutsch-deutsche und europäische Kulturgeschichte angenommen. In der raumgreifenden, reflektierenden Installation sind sie auf gebogene Gewindestangen und in Eisenfüße geschraubt und haben sich in seltsame Pflanzen verwandelt. Für eine Konzertperformance in diesem besonderen Garten wurden Kompositionsaufträge für kleine Lieder für Frauenstimmen an zeitgenössische Komponistinnen vergeben. Sie stammen aus Rumänien, Brasilien, Japan, Frankreich, Russland, der Ukraine, Tschechien und Deutschland. Ihre schönen Portraits sind in ausgewählte Spiegel eingelassen und umringen die Spiegelbilder der Ehrengäste Ludwig van Beethoven und Pauline Oliveros.

Die Vorstellung von einem spiegelnden Garten, in dem sie bei der Erfindung musikalischer Blumen ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten, inspirierte die Komponistinnen zu wunderbaren Ideen für ihre Lieder. Die Titel und Texte beziehen sich auf persönliche Erfahrungen, Gedichte, Mythen und musikalische Traditionen aus ihren Heimatländern. Mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Menschen, Tiere und Pflanzen erfährt der *Garten der Komponistinnen* darüber hinaus eine weitere Bedeutungsebene.

Aufgrund der Corona Pandemie konnten die Gäste erst 2021 im Rahmen der Ausstellung *Langeweile im Paradies* zum Konzert eingeladen werden. In schimmernden grünen Seidenkleidern ließen vier Sängerinnen nun die Lieder erklingen und den stillen Garten farbenprächtig aufblühen. Zeitversetzt konnte auf Beethovens 251sten Geburtstag, 31 Jahre deutsche Wiedervereinigung und 40 Jahre Frauenmuseum Bonn angestoßen und in angelegten Gesprächen über Musik, Literatur und bildende Kunst im *Garten der Komponistinnen* verweilt werden.

Gisela Weimann

# **Uraufführung von Liedern zeitgenössischer Komponistinnen**

**Violeta Dinescu**

**Katia Guedes**

**Ellen Hünigen**

**Mayako Kubo**

**Clara Maïda**

**Natalia Pschenitschnikova**

**Olga Rayeva**

**Annette Schlünz**

**Susanne Stelzenbach**

**Karmella Tsepkolenko**

**Lucie Vítková**

**Sängerinnen**

**Ensemble Stella Nostra**

**(Amy Green, Ellen Hünigen, Susanne Wilsdorf)**

**und die Sopranistin Katia Guedes**

**Kostüm / Bühnenmanagement Alexandra Bentele**

**Videodokumentation Lioba von den Driesch, Gisela Weimann,  
Ellen Hünigen**

**Konzept / Künstlerische Leitung Gisela Weimann**

# Programm

## **Annette Schlünz**

*Knallgelbe Forsythien*

Für Vokaltrio, 2021

(Sopran, Mezzosopran, Alt)

Gedicht: Ulrike Draesner

## **Karmella Tsepkoleno**

*Sub Rosa*

Für 3 Frauenstimmen, Odessa 2020

Text: Karmella Tsepkoleno

## **Natalia Pschenitschnikova**

*Requiem for a flower II* (Requiem für eine Blume II)

Für 3 Stimmen, 2020-2021

## **Olga Rayeva**

*Laudamus*

Für 3 Frauenstimmen, 2020

## **Mayako Kubo**

*Umeno Hana* (Pflaumenblütenzweig)

Für 2 Frauenstimmen, 2020

Haiku: Kagano-Chijo (1703-1775)

## **Ellen Hünigen**

*Eiblume*

Für 3 Frauenstimmen, 2021

Gedicht: Ellen Hünigen

**Clara Maïda**

*Fiori Fuori* (Blumen draußen)

Für Solo Sopran, 2021

**Violeta Dinescu**

*Flori de mucegai* (Schimmelblumen)

Für 3 Stimmen, 2020

Text: Tudor Arghezi (1880-1967)

**Susanne Stelzenbach**

*Fünf Augenblicke*

Für Sopran/Mezzosopran, 2021

**Lucie Vítková**

*Skalničky* (Steingartenstauden)

Für 3 Stimmen, 2021

**Katia Guedes**

*Kletterrosen*

Für 3 Frauenstimmen und Elektronik, 2021

Text: Katia Guedes

## Werkkonzepte der Komponistinnen mit Texten und Gedichten

### Annette Schlünz

#### *Knallgelbe Forsythien*

...Nun kommen Ulrike Draesners «Forsythien» mit 3 Frauenstimmen in den Garten der Komponistinnen. Mit ihren Texten arbeite ich seit 1998 immer wieder, sie sind spröde und nicht leicht zu öffnen für die Musik und gerade deshalb spannend für mich, wie ein Gewächs, das man hegen und pflegen muss und das trotzdem seine eigene Kraft behält.

### Ulrike Draesner

forsythien, die knallgelb, noch blattlos, ihr würfeln  
das knospen der bäume, was für ein april.  
was für ein mageres segnen, kastanien  
knospen auf autochrom, was  
für ein mageres regnen, knallgelb  
die forsythien, was für ein blättern,  
für was  
büsche. traueraugen. an  
triebe, die los. die nicht.  
regen als er hernieder. wie  
durch seltsamen wald gingich mit den seltsamen weißen  
blumen, den zu kleinen füßen:  
schnittfläche stirn. würfelt  
die lücken des waldes an. "dich gibt  
es nicht mehr für mich", hast du gesagt.  
staub auf dem autochrom. der regen. meine  
füße stecken in schuhen, die drücken.  
das knospen der bäume. nichts kehrt zurück.  
mädchenhöhe, ein  
schnitt. forsythie im brust  
bereich, hüpfend der pony  
vor der stirn geschnittener  
schopf, der gedanke an dich  
wenn du wie jetzt dort hinten  
winkst, vater, in deiner rinde,  
sich näherndes grün.  
forsythien, die knallgelb, noch blattlos,  
ihr würfeln, vorm waldrand, der kippt.  
gelbe streichhölzer, sonst nichts.  
schnittfläche stirn. würfelt  
die lücken des waldes an. "dich gibt  
es nicht mehr für mich", hast du gesagt.  
staub auf dem autochrom. der regen. meine  
füße stecken in schuhen, die drücken.  
das knospen der bäume. nichts kehrt zurück.

## **Karmella Tsepkolenko**

### *Sub Rosa*

Die lateinische Wendung sub rosa, 'unter der Rose', bedeutet verschlüsselt 'unter dem Siegel der Verschwiegenheit'.

Garten des Lebens, Garten der Wünsche, Garten der Lieder, Garten der Inspiration, Garten der Liebe, Garten des Todes ... Das alles ist ein Blumengarten.

1. Veilchen – erblüht unerwartet im Februar in fluoreszierender violetter Farbe und ... stirbt schnell.

– Eine Rose beginnt gerade aufzutauchen ...

2. Mimose – mit seinen im März sonnig duftenden Blüten treibt ihr Geruch in den Wahnsinn. Auch ihr Leben ist flüchtig.

– Und die Rose beginnt bereits, die Blütenblätter zu öffnen ...

3. Rose – plötzlich, im schönem Mai, öffnen sich die Knospen und unter ihnen lieben sich verschiedene Käfer und Spinnen. Die Rose stirbt nicht.

– Und sie bleibt gelassen in Erwartung der nächsten Saison.

4. Chrysantheme – an einem trüben Oktoberabend blüht sie und ... lebt sehr lange, bis der Februar frostet.

– Und die Rose wartet schon auf ihre Geburt. (übersetzt aus dem Ukrainischen)

## **Natalia Pschenitschnikova**

### *Requiem for a flower II* (Requiem für eine Blume II)

für 3 Frauenstimmen

Auf der Suche nach passenden Blumen als Inspiration für mein Lied bin ich darauf gestoßen, dass viele Blumen, die in meiner Kindheit überall wuchsen, jetzt selten geworden sind und in Russland in eine Rote Liste eingetragen wurden. So ist ein Stück entstanden, in dem von einer Blume gesungen wird, die um die anderen Blumen trauert.

Blumen verschwinden wie Helden in einem ungleichen Krieg.

Selten, gefährdet, verschwunden...:

*Lilium callosum* (selten), *Viola incisa* (gefährdet), *Veronica bogosensis* (verschwunden).

Ich benutze als Libretto einige lateinische Namen von Blumen aus der Roten Liste.

Musikalisch-stilistische Grundlagen sind Gregorianische Choräle sowie russische Volkslieder und alte orthodoxe Kirchengesänge.

## **Olga Rayeva**

### *Laudamus*

Für drei Stimmen

Als ich darüber nachdachte, welche Blume zu Beethovens Geist passt, kam mir zuerst die Gladiole in den Sinn – die Blume des Heldentums und der Antike ... Aber die Rose – die Blume der Liebe und des Geheimnisses – ist auch seine Blume ... Und es gibt eine andere Blume, deren Bild mich an Beethoven erinnert – das ist die Hyazinthe – von Apollo gewählt. Ich möchte eine Hymne der drei so unterschiedlichen Blumen schreiben – auf unterschiedliche Weise und von verschiedenen Seiten betrachtet – um ein Genie zu ehren.

## **Mayako Kubo**

*Umeno Hana* (Pflaumenblütenzweig)

für zwei Frauenstimmen

Dauer 3 Minuten, 2020

Im Gedicht "Heidenröslein" von Johann Wolfgang Goethe (1749-1823) wird das Röslein von einem Knaben gebrochen. Knabe sprach: "Ich breche dich, Röslein auf der Heiden", Röslein sprach: "Ich steche dich, daß du ewig denkst an mich, Und ich will's nicht leiden." Das Röslein stach den Knaben, damit er an dem Schmerz des Stiches leidet und ewig an es denkt. Hingegen stellt das Haiku Gedicht „Umeno Hana“ – Pflaumenblütenzweig, der japanischen Dichterin Kagano Chiyo (1703-1775), die Symbiose menschlicher Gewalt und der Naturwelt dar. Das Haiku ist eine Dichtungsart, bei der das Unausgesprochene, Ange-deutete, Ausgesparte wichtiger ist als das klar Ausgedrückte: Hier in diesem Haiku ist es der Schmerz, das Verzeihen und die Trauer.

*Taoraruru*

*hitonikaoruya*

*umehana*

*Einem, der ihn brach,*

*schenkt er dennoch seinen Duft –*

*Pflaumenblütenzweig!\**

Das dreizeilige Haiku wird in Japanisch und in Deutsch gesungen. Die beiden Sängerinnen drehen den Zuhörern den Rücken zu, so dass nicht eindeutig zu hören ist, wer auf Deutsch und wer auf Japanisch singt. Und nicht das Sehen, sondern nur das Hören der singenden Stimmen ermöglicht es, konzentriert den Duft einer unsichtbaren Pflaumenblüte zu riechen. (\* Übersetzung: Gerolf Coudenhove)

## **Ellen Hünigen**

*Eiblume*

Text: Ellen Hünigen

Der 3minütigen Komposition für drei Sängerinnen liegt ein eigenes Gedicht zugrunde. Die Komposition der drei Stimmen geht dem Bild der räumlichen als auch erkenntnisbildenden Annäherung nach, von der im Gedicht die Rede ist. Es geht um ein Zuetwas-hinStreben, ein erwachendes Staunen, ein Fragen, einen Versuch des Formulierens, des InSpracheBringens und des Findens einer erkennenden Auflösung in einem letzten, in plötzliche Leichtigkeit sich wendenden Moment. Es geht um das Paradox des Formulierens, der Formulierung, obgleich mit jedem erklingenden Laut ja bereits eine Art von Formulierung geschieht. Ohne Form kein Geräusch, kein Ton, keine Äußerung; und doch soll es eine Verdichtung, ein Fassen, ein SichFormendendes geben. Herausfordernd in der Kürze des Stückes...

Schon von fern  
im nähern  
schafft ihr gelb und weißes  
wie eine speise lockendes leuchten  
dem kind ein erquicken  
da es nicht fragen muss

nach einem namen  
der staunende mund formt ihn  
von selbst  
im niederbeugen  
eiblume

## Clara Maïda

*Fiori Fuori* (Blumen draußen)

Für Solo Sopran

Blumen symbolisieren mit ihrer Bestäubungs-, Befruchtungs- und Fortpflanzungsfunktion eine Zeit der immer wiederkehrenden Erneuerung, eine bestimmte Periode, die jedes Jahr eintritt. Der Titel spielt mit der Ähnlichkeit der Wörter "Blumen" und "außerhalb" in der italienischen Sprache. Und der Raum (der äußere Raum) ist tatsächlich notwendig, um eine Erneuerung zu manifestieren. Die formale Architektur des Werkes evoziert daher eine zyklisch-zeitliche Struktur, die zwischen einem Öffnen und einem Schließen, einem Erscheinen und einem Verschwinden wechselt. Es entfaltet sich eine wellenförmige Linie, die näher an einer Spirale als an einem Kreis liegt und die Klangbahnen nach und nach immer weiter öffnet. Was in die Welt hineingeboren wird, was sich entfaltet, braucht Raum. Ein Anspruch, der sich in der musikalischen Niederschrift dieses beweglichen und fließenden Klang Rhizoms ausdrückt: das Recht auf Bewegungsfreiheit, die Öffnung für ein anderes Land, die Ablehnung jeglicher Einschränkung der Freiheit, sei sie physisch oder psychisch, individuell oder sozial.

## Violeta Dinescu

*Flori de mucegai*  
*Schimmelblumen*  
*Opus 100*  
*1931*

*Violeta Dinescu*



### Flori de mucegai

Tudor Arghezi

Le-am scris cu unghie pe tencuială  
Pe un perete de înălțime goală,  
Pe întuneric, în singurătate,  
Cu penelul măștii  
Nici de taurul, nici de leu, nici de vulturul  
Care au lucrat împrejurul  
Lui Luce, lui Măruș și lui Ioan,  
Sunt săhurii fără an,  
Săhurii de grăpă,  
De sare de apă  
Și de faime de acum,  
Săhurii de acum.  
Când mi s-a tocit unghia îngreșată  
Am lăsat-o să crească  
Și nu mi-a crescut -  
Său mi-o mai am răsunat.  
Era întuneric. Pășala lăsa departe, afară  
Și mă ducea mâna ca o ghicără,  
Neputincioasă să se strângă  
Și eu-am așteptat să scriu cu unghia de la mâna  
stângă.

*Flori de mucegai*  
*Opus 100*  
*1931*

*Flori de mucegai* (Schimmelblumen), von Tudor Arghezi (1913 – 1987) ist 1931 in einem Jahrhundert der durch zwei Weltkriege verursachten Umbrüche entstanden. Arghezi geriet zwischen die Fronten und wiederholt in Straflager und Gefängnisse. In Schimmelblumen beschreibt er seinen Aufenthalt im Gefängnis zwischen Verzeiflung und Hoffnung.

## Susanne Stelzenbach

*Fünf Augenblicke* (AT)

für Sopran und Mezzosopran

Dauer 3 Minuten

Der Grundgedanke der Komposition ist, dass das überraschende Bewusstsein des Hörens eines einzigen Wortes oder Geräusches eine ganze Assoziationskette an Empfindungen und Erinnerungen wachrufen kann, die wie Schallwellen in die Gegenwart dringen. Auch die Namen einzelner Blumen können in diesem Zusammenhang unterschiedliche Gefühle wecken. Darauf aufbauend, soll jedem 'Augenblick' der Komposition ein Wort oder ein Laut zugrunde liegen.

**Lucie Vítková**

*Skalničky* (Steingartenstauden)

für 3 Stimmen

Meine Großmutter war schon immer von ihrem Garten begeistert. Wenn ich zu Besuch kam stellte sie mir jede Blume vor, die gerade blühte oder sie gab mir sogar eine Beschreibung der Blumen, die sich noch unter der Erde befanden. In *Skalničky* möchte ich eine ihrer Führungen in ihrem Garten in der Tschechischen Republik aufzeichnen und als Grundlage für dieses neue dreiminütige Stück verwenden. Es fallen sehr charakteristische Wörter, die sie häufig verwendet um Blumen zu beschreiben, die in dem speziellen Teil ihres Gartens, der 'Skalka' (Steingarten) genannt wird, wachsen. Die Komposition wird Audio Partituren mit ihrer Erzählung und grafische Partituren mit dem musikalischen Material enthalten. Die Sängerinnen werden versuchen ihre Worte zu imitieren, während sie in die grafische Partitur eingefügt werden. In dem Stück können sie 'undeutlich' erscheinen, wie in der Situation, in der man zum ersten Mal eine neue Sprache lernt.

**Katia Guedes**

*Kletterrosen*

für 3 Frauenstimmen und Elektronik

Text: Katia Guedes

**MEHR, WEITER, WACHSTUM**

Das Stück *Kletterrosen* nimmt die Idee des Vervielfältigens und Vermehrens musikalisch auf. Jede Stimme startet mit kleinen Zellen, die durch die Elektronik vervielfacht werden. Ein Dialog entsteht, zwischen einzelnen und allen Stimmen sowie mit der Elektronik. Klanglich entwickelt sich Fülle, die Stimmen vermischen und überlagern sich, bis sie, wie der einzelne Mensch, vom Kollektiv verschlungen werden und individuell nicht mehr zu erkennen sind. Unsere Gesellschaft ist gepolt auf Wachstumsraten, die in vielen Bereichen unseres Lebens eher Schaden anrichten. Fortschritt wird am Wirtschaftswachstum, der Konjunktur und dem Bruttoinlandsprodukt gemessen. Alles wird in Mengen hergestellt, unabhängig davon ob es sinnvoll ist oder nicht, und zwingt die Menschen das Fließband der Überproduktion zu bedienen.

